



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Serverprobleme am Wahlabend des 13. September 2020

Beratungsfolge:

01.10.2020 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, einen umfassenden schriftlichen Bericht über die Serverprobleme am Wahlabend des 13.9.2020 zu erstellen. In dem Bericht sollte auch aufgezeigt werden, welche Maßnahmen gegebenenfalls erforderlich werden, um die städtische IT-Sicherheit zukünftig besser gewährleisten zu können.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Herrn
Oberbürgermeister
E.O. Schulz
im Hause

17. September 2020

Serverprobleme am Wahlabend des 13. September 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages für die nächste Sitzung des Rates
gem. § 6 Abs.2 GeschO, am 1. Oktober 2020.

Die Verwaltung wird gebeten, einen umfassenden schriftlichen Bericht über die Serverprobleme am Wahlabend des 13.9.2020 zu erstellen. In dem Bericht sollte auch aufgezeigt werden, welche Maßnahmen gegebenenfalls erforderlich werden, um die städtische IT-Sicherheit zukünftig besser gewährleisten zu können.

Nach Kenntnisnahme des Berichtes behält sich die SPD-Ratsfraktion vor, Anträge zu stellen.

Begründung:

Bekanntlich fiel am Wahlabend des 13.9.2020 über mehrere Stunden der städtische Server aus, der anschließend auch vom öffentlichen Netz genommen worden ist. Somit konnten die eingehenden Wahlergebnisse von interessierten Bürgern und Kandidaten nicht mehr abgerufen werden. Aus den Medien war bislang zu erfahren, dass angeblich eine Überlastung des städtischen Servers, ausgelöst durch einen möglichen Hacker-Angriff, die Ursache für die IT-Panne mit großer Auswirkung gewesen sein könnte. Betroffen davon waren auch Kommunen im EN-Kreis.

Freundliche Grüße



Claus Rudel
SPD-Fraktion





ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

15 Fachbereich für Informationstechnologie und Zentrale Dienste

Betreff: Drucksachennummer: 0825/2020
Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Serverprobleme am Wahlabend des 13. September 2020

Beratungsfolge:
01.10.2020 Rat der Stadt Hagen



Die Situation am Wahlabend des 13.04.2020 stellte sich so dar, dass ab ca. 18:04 Uhr eine außergewöhnliche Steigerung von Zugriffen eingetreten ist, die unmittelbar zu erheblichen Einschränkungen geführt hat. Im weiteren Verlauf hat sich die Anzahl von Zugriffen auf die für die Ergebnispräsentation relevanten Systeme bis ca. 20:00 Uhr ansteigend nochmals um den Faktor 4 erhöht. Diese Gesamtzahl der Zugriffe war ungewöhnlich und auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten einer Kommunalwahl mit RVR- und IR-Wahl in dieser Höhe nicht zu erwarten. Grundsätzlich sind die Systeme allerdings so ausgelegt, dass sie derartige Lasten verarbeiten können. Am Wahlabend waren einzelne IT-Komponenten innerhalb der Infrastruktur aber dennoch in einer Art und Weise ausgelastet, welche die Verarbeitung der eingehenden Anfragen und der ausgehenden Antworten zum vollständigen Erliegen gebracht hat.

In dieser Situation war ein Abschalten der netztechnischen Zugänge bis eben auf die, welche für die Wahlergebniszusammenstellung zwingend erforderlich waren, unumgänglich. Diese Maßnahme hat zwar einerseits unmittelbar für Entlastung gesorgt, andererseits aber nachvollziehbar Unverständnis und Unmut bei Bürgerschaft, Politik und allen Beteiligten ausgelöst, die die Zwischenstände nicht mehr in der gewohnten Form per Browser oder App abrufen konnten.

Hierfür haben wir allergrößtes Verständnis und möchten uns dafür auch an dieser Stelle nochmals in aller Form entschuldigen!

Aufgrund der Symptomatik und ihrer Auswirkungen bestand der Anfangsverdacht, dass mittels einer DDos-Attacke (Distributed-Denial-of-Service) die Zugänge zu den Wahlsystemen lahmgelegt werden sollten. Diese Anfangsvermutung kann nach einer umfassenden Auswertung der vorliegenden Log-Dateien inzwischen mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

Im Fokus stehen im Augenblick alle Maßnahmen, die eine Wiederholung des erlebten Szenarios ausschließen.

Eine erste Analyse auf Applikationsebene durch den Lieferanten der Software "Votemanager" hat ergeben, dass die Gesamtkonfiguration der Anwendung im Rechenzentrumsbetrieb inkl. der notwendigen Sicherheitseinstellungen korrekt eingerichtet ist. Auch hätten die originären an der Ergebniszusammenstellung und Präsentation beteiligten Systeme die Gesamtzahl der Zugriffe durchaus bewältigen müssen. Diese Einschätzung der Vertreter der Fa. Vote IT teilen wir aufgrund der laufenden Beobachtung der Systeme am Wahlabend sowie der nachgängigen Auswertung der relevanten Protokolldateien.

Ausstehend ist derzeit eine abschließende Betrachtung des lastbezogenen Zusammenspiels mit den sicherheitstechnischen Netzwerkkomponenten. Hier hat eine erste interne Überprüfung aktuell noch kein abschließendes Resultat erbracht. Mit Blick auf die anstehenden Stichwahlen in Hattingen, Schwelm, Wetter (Ruhr) und Witten wurde der Fokus



zwischenzeitlich darauf gelegt, für diese Wahlen einwandfrei funktionierende Systeme zur Verfügung zu stellen.

Aus diesem Grund werden die Ergebnisse nicht mehr über einen Server innerhalb unserer Infrastruktur, sondern temporär außerhalb über einen geeigneten Anbieter zur Verfügung gestellt, um am Wahlsonntag jedes Risiko für den Abruf der Wahlergebnisse so weit wie möglich auszuschließen. Durch die Maßnahme ist sichergestellt, dass externe browserbasierte Zugriffe sowie Zugriffe per App am Wahlabend nicht mehr die hiesige Infrastruktur überlasten, wodurch eine Beeinträchtigung der wesentlichen Komponenten für die Wahlergebniszusammenstellung sowie der Präsentation vermieden wird.

Neben dieser konkreten Maßnahme für die Präsentation der Ergebnisse wurden in der Vorbereitung des weiteren Wahlsonntags in enger Abstimmung mit den betroffenen Wahlteams am 23.09.2020 eine komplette Simulation der Stichwahlen gefahren und dabei alle eingesetzten Komponenten einem Lasttest unterzogen. Weiterhin wurden verschiedene Analysetools eingesetzt und ein externer Fachmann in die Auswertung einbezogen.

Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass alle Systeme einwandfrei gearbeitet und im Zusammenspiel funktioniert haben.

Für kommende Wahlen werden wir die Abläufe an beiden Wahlsonntagen im Nachgang detailliert auswerten. Auch hierfür ist die Einbindung externer Fachleute vorgesehen. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse wird zu entscheiden sein, ob weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die technischen Systeme auf Dauer in der gewohnten Qualität zur Verfügung zu stellen.

gez. Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez. Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer